Moment mal...

GEMEINDEBRIEF

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg - Martin-Luther-Kirche

Ausgabe 1/2018

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

„Das 18. Kamel“, so heißt eine alte orientalische Geschichte. Es war einmal ein weiser Mann, der ritt auf seinem Kamel durch die Wüste. Bei einer Oase traf er drei Männer, die wirkten sehr traurig. Der Weise stieg von seinem Kamel ab und fragte die drei: „Wer seid ihr? Und warum seid ihr so traurig?“. Da sagten sie: „Wir sind drei Brüder. Und wir haben gerade unseren Vater verloren“.

Der Weise versuchte, sie zu trösten, und meinte: „Euer Vater hat euch doch bestimmt etwas hinterlassen“. Da sagten die drei: „Genau darin besteht ja das Problem. Unser Vater hat uns 17 Kamele hinterlassen. Und er hat verfügt, dass der älteste von uns die Hälfte davon bekommen soll, der mittlere ein Drittel und der jüngste ein Neuntel. Aber bei 17 Kamelen ist das unmöglich. Darum streiten wir uns. Und wir finden keine Lösung“.

Da sagte der Weise: „Nehmt mein Kamel dazu, dann habt ihr 18“. Und siehe da, mit einem Mal löste sich das Problem wie von selbst: Der älteste bekam 9 Kamele, also die Hälfte. Der mittlere bekam 6 Kamele, also ein Drittel. Und der jüngste bekam 2 Kamele, also ein Neuntel. Staunend zählten die Brüder zusammen: „9 plus 6 plus 2 sind 17!“. Da lächelte der Weise, bestieg das 18. Kamel und ritt weiter.

In der Theologie ist das 18. Kamel ein Symbol dafür, dass wir Menschen unsere Probleme nicht selbst lösen können, sondern immer auf die Hilfe eines Außenstehenden angewiesen sind. Das heißt: Wir brauchen in jedem Konflikt einen unabhängigen Mittler, der sich einbringt und anschließend wieder herauszieht. Denn das Heil kommt – nach christlichem Verständnis - immer von außen. Manchmal in Gestalt eines Kamels.

Eine besinnliche Passionszeit und ein frohes Osterfest wünscht Ihnen allen
- Ihr Pfarrer Niko Natzschka

Niko Natzschka.

INHALT

Grußwort, Inhalt, Impressum	02
Konfirmanden	03 - 05
Besondere Termine	06
Gottesdienste, Freud & Leid	07
Regelmäßige Termine	08
Kinderreporter	09
Ökumene, Theo-logisch	10
Rückblick & Ausblick	11

Bilder Titel- und Rückseite: *Dr. Horst Ammon*

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg-Martin-Luther-Kirche, Zeppelinstr. 21a, 97074 Würzburg

Tel.: 78 43 50-4, *Fax:* 78 43 50-5

Bürozeiten des Pfarramts: Montag bis Mittwoch - 9:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung - Sparkasse Mainfranken, Würzburg
IBAN: DE26 7905 0000 0042 0288 03
BIC: BYLADEM1SWU

Gesamtverantwortung: Pfarrer Niko Natzschka

www.wuerzburg-martin-luther.de

Mitglieder der Redaktion: Alexander Amend (Koordination), Dr. Horst Ammon (Fotos), Christina Hellbach, Max Schmid, Inka Stock, Martin Vogell, icue medienproduktion GmbH & Co. KG - *icue-medien.de* (Layout)

Druck: „Wir machen Druck“,
71522 Backnang, Auflage 1.800 Exemplare
Zustellung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer.

Die 34. Ausgabe von Moment Mal erscheint am 01.06.2018.

Zuschriften erbeten unter
Moment-Mal-MLK@web.de
Redaktionsschluss: 15.04.2018

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen.

Die Artikel der Autoren geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.

Monatsspruch März 2018

„Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht!“ - *Johannes 19, 30*

UNSERE KONFIRMANDEN 2018

Alina Amend

Sarah Theresa Brack

Sophia Del-Savio

Paula Eck

Gloria Elbert

Finnja Freiberger

Jule Herzog

Pauline Hick

Isabella Hofmann

Bald ist es wieder soweit: In wenigen Wochen findet die diesjährige Konfirmation statt. In der Zeit der Vorbereitung auf die Konfirmation lernen die Konfirmanden nicht nur viel über die biblische Botschaft und das kirchliche Leben, sondern sie erleben auch sehr viel Spannendes und Aufregendes mit den Mit-Konfirmanden in unserer Gemeinde.

Mit der Konfirmation erhalten die Konfirmanden auch mehr Rechte, die Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten, z.B. durch die Wahl des neuen Kirchenvorstands im Herbst dieses Jahres. Doch welche Anforderungen stellen Jugendliche an eine moderne Kirchengemeinde?

Fragen wie „Was macht eine moderne, lebendige Kirchengemeinde aus?“, „Was trägt dazu bei, dass Jugendliche gerne in die Kirche gehen?“ oder „Wie kann das Gemeindeleben aktiv und voller Spaß unterstützt werden?“ sind nicht einfach zu beantworten.

UNSERE KONFIRMANDEN 2018

Eleni Jahn

Natalie Kissling

Juliane Kühner

Lucas Lanz

Philipp Majewski

Lilo Mittnacht

Frida Pohl

Jacob Poimann

Viktoria Probst

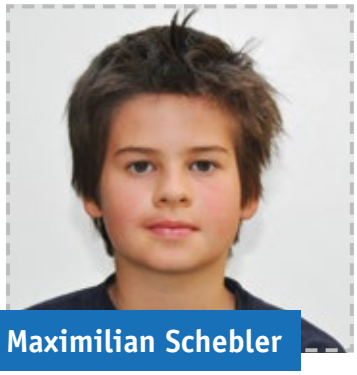
Fragen wie „Was macht eine moderne, lebendige Kirchengemeinde aus?“, „Was trägt dazu bei, dass

Laut der aktuellen, repräsentativen Umfrage des Radiosenders „Antenne Bayern“ unter dem Titel „So tickt Bayern – ehrlicher war unser Freistaat noch nie!“ gehen 96,3 % der Bürger in Franken nicht jeden Sonntag in die Kirche.

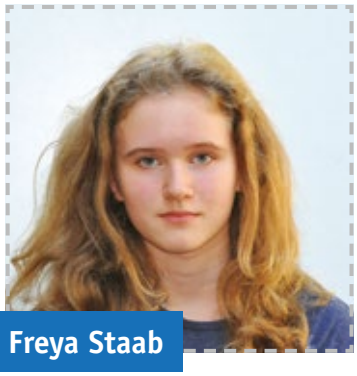
Ein stetes „Weiter so, weil es schon immer so war“ kann – gerade in einer so lebendigen Gemeinde wie der unseren – kein Erfolgsrezept sein. Vielmehr ist das Hinterfragen von Gegebenheiten, das stete Mitarbeiten an Verbesserungen und das Einbinden der Lebenswirklichkeit der Gemeindeglieder ein besonders gewichtiger Teil der Kirche in der heutigen Zeit.

Monatsspruch April 2018

„Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch."
- Johannes 20, 21


Maximilian Schebler

Christian Sichel


Freya Staab

Alle Fotos der Konfirmanden: Niko Natzschka

Milena Stadelmann

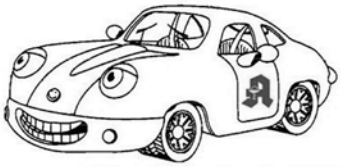
Juliane Zacharias

Joshua Zechow

Die Begeisterung, die unsere Konfirmanden in der Vorbereitung auf ihre Konfirmation zeigen und „an den Tag legen", lässt auf jeden Fall sehr viel Hoffnung und Optimismus aufleuchten! Ein wichtiger Faktor ist für die Konfirmanden ein Pfarrer wie Niko Natzschka, der biblische Texte mit modernen Vergleichen erklärt und somit für die Jugendlichen verständlicher gestaltet. Mit dem zusätzlichen Erfüllen des Wunsches nach mehr modernen Liedern im Gottesdienst gelingt es vielleicht, unsere Konfirmanden weiterhin zu begeistern und dieses „gute Gefühl" der Konfirmandenzeit langfristig zu bewahren.

Christina Hellbach

FRANKEN-
APOTHEKE
Nutzen Sie unseren täglichen Fahrdienst zwischen 16-17 Uhr.



Wo finden sie uns? Wittelsbacherstr.6, 97074 Würzburg
Telefon? 0931/71722
Fax? 0931/781281
Wann? Mo-Fr 8-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr

Ein großer Dank gilt...

Den Eltern, Konfirmanden und Kirchenvorstehern für ihre Initiativen zur Stärkung des Gemeindelebens und bei der Mitgestaltung des Konfirmandenunterrichts, z.B. der Mithilfe durch Fahrdienste, der Organisation einer Führung durch das Kloster Münsterschwarzach und das Müllheizkraftwerk, der Begegnung von Konfirmanden mit Asyl suchenden Jugendlichen, Mithilfe beim Kirchenkaffee und der Gestaltung des Gottesdienstes am Buß- und Bettag mit anschließender Bewirtung.

BESONDERE TERMINE

März - Mai 2018

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 2. März 2018, 19:00 Uhr
Auferstehungskirche, Hans-Löffler-Str. 33
Thema: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!"
Infos über Surinam mit landestypischem Imbiss
Ansprechpartnerin: Ulrike Seibold, ulseib@aol.de

Kinderbibelsamstag für Kinder von 4 bis 11

Samstag, 3. März 2018, 10:00-12:00 Uhr
Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2
Leitung: Gisela Burger, gisela.burger@t-online.de

Literaturabend

Mittwoch, 14. März 2018, 19:30 Uhr
Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2
Thema: „Nicht von jetzt, nicht von hier"
von Jehuda Amichai
Lesung: Mitglieder des Literaturkreises

Ökumenischer Kreuzweg

Karfreitag, 30. März 2018, 7:00 Uhr
Start: Pfarrkirche Unsere Liebe Frau
Im Anschluss um 8:00 Uhr gemeinsames Frühstück im Martin-Luther-Saal

Passionsgottesdienst mit Beichte und Abendmahl

Karfreitag, 30. März 2018, 10:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz
Predigt: Pfarrer Niko Natzschka

Passionskonzert

Karfreitag, 30. März 2018, 19:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz
„Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze" von Joseph Haydn
Hermann-Zilcher-Quartett und Martin-Luther-Chor
Lesung: Niko Natzschka
Leitung: Philipp Hagemann
Eintritt: 12 €, ermäßigt 6 €

Benefizkonzert „Dr. Martin und Herr Käthe"

Samstag, 14. April 2018, 19:00 Uhr
Pfarrheim Unsere Liebe Frau, Zu-Rhein-Str. 3
Ausführende: „Die Herbst-Zeitlosen" mit Sonja Baus, Margrid Gross, Georg Schirmer und Peter Staubach
Eintritt frei, Spenden erbeten für
www.wuerzburg-martin-luther.de/asyl/

Einweihung einer Gedenktafel

zum 500. Jahrestag des ersten Besuches von Martin Luther in Würzburg
Mittwoch, 18. April 2018, 18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Kirchenvorplatz
Leitung: Dr. Kerstin Hubert

Kulturgeschichtliche Führung

Freitag, 20. April 2018, 17:00-18:30 Uhr
Thema: „Tilman Riemenschneider. Frühe Werke"
Treffpunkt: Obelisk, Unterer Markt
Referent: Karl Heinz Arlt, patzi.arlt@gmail.com

Konzert „Accordeon Solo"

Samstag, 5. Mai 2018, 19:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz
Jorind Josemans, Akkordeon
Leitung: Stefanie Koch musiziel@t-online.de
Eintritt frei, Spenden willkommen

Gottesdienst unter freiem Himmel

Donnerstag, 10. Mai 2018, 10:30 Uhr
Rothof bei Rottendorf
Predigt: Pfarrer Niko Natzschka

Gottesdienst für Motorradfahrer

Sonntag, 13. Mai 2018, 11:00 Uhr
Bürgerbräugelände, Würzburg
Predigt: Pfarrer Niko Natzschka

Pfarrer Niko Natzschka befindet sich vom **2. bis zum 7. April 2018** auf Konfirmandenfreizeit.
Vertretung: Pfarrer Barbara Renger
barbara.renger@web.de, Tel. 29997347

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN. Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.wuerzburg-martin-luther.de und dort die Rubriken „Termine" und „Kirchenmusik".

GOTTESDIENSTE

März - Mai 2018

Hauptgottesdienst

jeden Sonntag, 10:00 Uhr

MÄRZ

04.03. Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl
Orgel: Philipp Hagemann
Trompete: Moritz Görg

11.03. Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Oratorienchor Würzburg
Leitung: Matthias Göttemann

18.03. Pfarrer Niko Natzschka

25.03. Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Kinderchor, Lobpreisteam
und Martin-Luther-Chor
Leitung: Sophia Stegner und
Philipp Hagemann

APRIL

01.04. Ostersonntag mit Abendmahl
Kirchenrat Winfried Schlüter

08.04. Prediger Manfred Engel
Musik: Lobpreisteam

15.04. Pfarrer Niko Natzschka

22.04. Konfirmation 1, Pfarrer Niko Natzschka

29.04. Konfirmation 2, Pfarrer Niko Natzschka

MAI

06.05. Jubelkonfirmation
Pfarrer Niko Natzschka

13.05. Prediger Manfred Engel

20.05. Pfingstsonntag mit Abendmahl
Pfarrer Niko Natzschka

27.05. Prädikant Ulrich Betscher

GOTTESDIENST IN DER SENIORENWOHNANLAGE AM HUBLAND.

Sonntag, 18.03., 10:30 Uhr, mit Abendmahl
Donnerstag, 29.03., 10:30 Uhr, mit Abendmahl
Ostersonntag, 01.04., 14:00 Uhr, Segnung der Osterspeisen
Sonntag, 15.04. und 20.05., 10:30 Uhr, mit Abendmahl
Prediger Manfred Engel

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

FREUD & LEID

01.11.2017 – 31.01.2018

DATENSCHUTZ IM INTERNET

KINDERGOTTESDIENST

Sonntag, 10:00 Uhr im Martin-Luther-Saal
Termine: 04.03., 11.03., 18.03., 15.04., 06.05. und 13.05.

Hauskreis 1

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Dienstag, 17:00 - 18:30 Uhr im MLS

14-tägig für Singles und Ehepaare ab 45 Jahren
Termine: 13.03., 27.03., 10.04., 24.04., 08.05. und 22.05.; Klaus Dal Piva, Tel.: 2706088

Hauskreis 2

Mittwoch, 19:30 Uhr, wöchentlich
Frauenlandstr. 12
für Singles und Paare, ohne Altersbegrenzung
Sigrid und Martin Vogell, Tel.: 885683

Kinderchor

Freitag, 17:00 - 17:45 Uhr im MLS

außerhalb Schulferien
09.03., 23.03., 13.04., 27.04., 11.05. und 18.05.
Musikalische Leitung: Sophia Stegner
Organisatorische Leitung: Gisela Burger, Tel.: 15565

Kirchenvorstandssitzung

Dienstag, 19:30 Uhr im MLS

Termine: 20.03., 17.04. und 15.05.
Die Tagesordnung wird jeweils eine Woche vor der Sitzung unter www.wuerzburg-martin-luther.de/kv veröffentlicht.
Leitung: Andreas Hellbach, Tel.: 24825

Klöppelgruppe

Montag, 19:00 - 21:00 Uhr im KIGA

Termine: 12.03., 09.04. und 14.05.
Leitung: Veronika Hofmann, Tel.: 23524

Literaturkreis

Donnerstag, 19:30 - 21:30 Uhr

Kindergarten
01.03. „Das Leben Jesu in Palästina“ von Josef Wittig
Einführung: Dr. Andreas Möckel
12.04. „Ein untadeliger Mann“ von Jane Gardam
Einführung: Inge Benz
03.05. „Kinderjahre“ von Jona Oberski
Einführung: Gisela Burger

Martin-Luther-Chor

Montag, 20:15 Uhr im MLS

Termine: 19.03., 26.03., 29.03. (Do), 23.04. und 07.05.
Leitung: Philipp Hagemann, Tel.: 09305 9290024

Ökumenischer Gebetskreis

Donnerstag, 19:30 - 20:30 Uhr

im ULFer Torstübchen
Termine: 08.03., 12.04. und 17.05.
Leitung: Klaus Amend, Tel.: 09305 1688
Theresia Bußmann

Oratorienchor Würzburg

Donnerstag, 19:30 - 22:00 Uhr im MLS

Termine: 01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 12.04., 19.04., 26.04., 03.05. und 17.05.
Leitung: Matthias Göttemann, Tel.: 09365 8974343

Seniorennachmittag

Dienstag, 15:00 - 17:00 Uhr im MLS

06.03. „Vorsorgevollmacht & Patientenverfügung“
Referent: Werner Nied, Rechtsanwalt
03.04. „Rio de Janeiro“
Referent: Thomas Hansen
08.05. „Mit Konfirmanden am Gardasee“
Referent: Pfarrer Niko Natzschka
Leitung: Diakonin Franziska Korschel, Tel.: 47081096

ABKÜRZUNGEN: KIGA = Kindergarten, Zeppelinstr. 21a, MLS = Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2, ULF = Pfarrkirche Unsere Liebe Frau

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

EIN TAG MIT...

Sophia Stegner - der neuen Leiterin des Kinderchors

Seit Herbst letzten Jahres hat unser Kinderchor eine neue Leiterin. Als Kinderreporter (KR) der Martin-Luther-Kirche wollten wir Sophia Stegner natürlich gleich kennen lernen.

Foto: Christina Hellbach

KR: Woher kommen Sie und wie wurden Sie Musikerin? *Sophia Stegner:* Ich komme ursprünglich aus Aachen, bin aber bereits als Kind mit meiner Familie nach Würzburg gezogen. Ich war auf dem Matthias-Grünewald-Gymnasium und studiere Musik mit Hauptfach Geige, was ich bereits abgeschlossen habe. Ich wollte schon immer Musikerin werden.
KR: Wie kam es dazu, dass Sie den Kinderchor leiten? *Sophia Stegner:* Philipp Hagemann hat mich gefragt, ihn habe ich hier in der Kirche kennengelernt.
KR: Sie spielen manchmal auch Orgel in unserer Kirche. Seit wann spielen Sie im Gottesdienst? *Sophia Stegner:* Ungefähr seit September letzten Jahres.
KR: Haben Sie selbst auch einmal in einem Kinder- oder Erwachsenenchor gesungen? *Sophia Stegner:* Nein, leider nicht. Der Kinderchor der Martin-Luther-Kirche ist der erste Kinderchor unter meiner Leitung.
KR: Wie ist eine Chorstunde aufgebaut? *Sophia Stegner:* Nun, zunächst begrüße ich die Kinder, dann folgt das Einsingen mit Stimmbildung. Wenn die Stimmen warm sind, singen wir unsere bekannten Lieder oder erarbeiten neue Stücke.
KR: Wie wählen Sie die Lieder für den Kinderchor aus? *Sophia Stegner:* Die Auswahl erfolgt in Absprache mit Philipp Hagemann und Gisela Burger, oft nachdem ich passende Stücke in Liederheften oder –büchern gefunden habe.
KR: Das Alter der Kinder ist ja ziemlich unterschiedlich: Im Chor singen Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren mit. Ist dies manchmal anstrengend oder sind alle Kinder immer brav? *Sophia Stegner:* (lacht) Nun ja, es kommt darauf an, an manchen Tagen Ja und an anderen wieder Nein.
KR: Welche Musik hören Sie am liebsten? *Sophia Stegner:* Oh, am liebsten höre ich Jazz, aber auch Tanz- und Filmmusik. Mein Lieblingskomponist ist Johann Sebastian Bach. Mein Lieblingssänger ist der leider schon verstorbene Lieder- und Opernsänger Dietrich Fischer-Dieskau.
KR: Gehen Sie lieber in Klassik- oder in Rockkonzerte? *Sophia Stegner:* Dann schon lieber in Klassikkonzerte. In einem Rockkonzert war ich noch nie.
KR: Haben Sie auch ein Lieblingsbuch? *Sophia Stegner:* Ein spezielles Lieblingsbuch habe ich nicht. Allerdings lese ich gerne in Sachbüchern, und auch die Bücher von Karl May mag ich sehr.
KR: Was ist Ihr Lieblingsessen? Kochen Sie gerne? *Sophia Stegner:* Oh, das mit dem Lieblingsessen ist schwer! Ich esse sehr gerne Salat. Kochen finde ich o.k., ist aber nicht meine erste Leidenschaft.
KR: Was wünschen Sie sich für den Kinderchor der Martin-Luther-Kirche? *Sophia Stegner:* Vor allen Dingen, dass die Kinder Spaß am Singen haben und viele schöne Stücke erarbeiten.

Vielen Dank für das Interview!

Eure Kinderreporter
Luise Hellbach und Erik Rosengarth
(heute ohne Klara, die leider verhindert war)

UNSER KINDERCHOR

Der Kinderchor besteht seit 2014. Er tritt ca. dreimal im Jahr in Gottesdiensten der Martin-Luther-Kirche auf. Ein Höhepunkt ist der Familiengottesdienst an Heiligabend mit dem Krippenspiel, das von den Chorkindern mitgestaltet wird. Die Proben finden (außerhalb der Ferien) freitags von 17.00 bis 17.45 Uhr im Martin-Luther-Saal statt. Sängerinnen und Sänger sind stets willkommen!

KREUZWEG

Karfreitag, 30. März, 7:00 Uhr
in der Kirche Unsere Liebe Frau,
Frauenlandplatz

Wie in den vergangenen Jahren lädt die Pfarrei ULF zum ökumenischen Kreuzweg ein: Von ULF aus rund eine Stunde lang durch das Frauenland, über 6 Stationen (die vorletzte Station ist an der Martin-Luther-Kirche) zurück nach ULF. An den einzelnen Stationen werden kurze Impulse gegeben und Gebete gesprochen.
Die MLK lädt anschließend zu einem gemeinsamen Frühstück in den ML-Saal der MLK ein, das sich wachsender Beliebtheit erfreut.

BENEFIZKONZERT „DR. MARTIN UND HERR KÄTHE“

Samstag, 14. April, 19:00 Uhr,
Gemeindesaal „Unsere Liebe Frau“,
Zu-Rhein-Str.3.

Musikalisch-kabarettistische Pro-Thesen und Antithesen zur Reformation.
Mit viel Musik und Humor werden an diesem Abend Einblicke in das Leben von Martin Luther und seiner Frau Katharina von Bora ermöglicht.
Sie hören u.a. Lieder von den Schmetterlingen, Andrew Lloyd Webber, Hugo Distler, Georg Kreisler.
Im Anschluss an das Konzert ergeht herzliche Einladung zu einem kleinen Empfang.
Eintritt frei – Spenden willkommen für gemeinsame Asyl-Projekte der Martin-Luther-Kirche und Unserer Lieben Frau

Foto: Otfried Gross

THEO-logisch?

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Als Jesus von einem frommen Juden nach dem wichtigsten Gebot gefragt wurde, erinnerte er daran, dass schon in der jüdischen Überlieferung zusammengefasst wurde: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“
Dass zum Glauben die Beziehung zu Gott dazu gehört, ist wohl selbstverständlich. Aber was fangen wir mit dem Gebot der Nächstenliebe an, das für uns so selbstverständlich klingt? Oder meint Jesus gleich zwei Gebote: Sollen wir den Nächsten und uns selbst lieben? Und was macht ein Mensch, der sich nicht selbst liebt und nicht mit sich im Reinen ist?
Ich bleibe zunächst beim jüdischen Verständnis des Gebotes der Nächstenliebe. Ursprünglich war nur gemeint, liebevoll zu den Angehörigen des jüdischen Volkes zu sein (3. Mose 19,18); später kamen noch die Proselyten (also Nichtjuden, die sich zum Judentum hielten) und andere Nachbarn dazu. Irgendwann setzte sich die Erkenntnis durch, dass alle Menschen Kinder des einen Gottes sind und dass alle zu lieben sind, auch die Fremden. Und Jesus sagt es ganz grundsätzlich: Auch die Feinde sind zu lieben, auch die Sünder – er hat damals ausdrücklich von den Zöllnern und Huren geredet. Das geht nur, wenn Gott uns seinen Geist der Liebe ins Herz gibt.
Aber wie ist es mit dem Zusatz „wie dich selbst“?
Ich finde die Übersetzung des Rabbi Akiba (er lebte von 50 bis 135 n.Chr. in Caesarea) so schön: „Du sollst deinen Nächsten lieben, er ist wie du!“
Ob wir uns selbst lieben sollen, wird weder im 3. Mosebuch noch in den Worten Jesu bei den drei ersten Evangelien gesagt. Es wird daran erinnert, dass wir alle Kinder Gottes sind und deshalb Brüder und Schwestern Jesu und füreinander Geschwister. Nicht ein Gebot ist der Zusatz also, sondern eine Verheißung, die Jesus aufgenommen und bestätigt hat:
Vergesst nicht, dass ihr Kinder des barmherzigen Vaters seid – ihr, aber auch die andern. Wie schön!

Dr. Theo Wettach

Monatsspruch Mai 2018

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ - *Hebräer 11, 1*

MLK-FLÜCHTLINGSHILFE

Die Martin-Luther-Kirchengemeinde unterstützt die Flüchtlingsarbeit der in Würzburg vor Ort tätigen Organisationen. Der Arbeitskreis Asyl (AK Asyl) sieht es als eine seiner Hauptaufgaben an, die Verbindung herzustellen zwischen hilfsbereiten Menschen der Kirchengemeinde und Hilfsbedürftigen. Sollten Sie sich für eine solche Mitarbeit interessieren oder Hilfen anbieten, bitten wir Sie, den Kontakt mit dem Arbeitskreis Asyl zu suchen – während des Kirchenkaffees, per E-Mail (stock-schmid@gmx.de) oder telefonisch bei Max Schmid unter 0931 84877.

Kurzbericht zum Jahr 2017

Die Aktivitäten des Asylkreises der Martin-Luther-Kirche Würzburg konzentrierten sich 2017 auf die Integrationshilfe, insbesondere gegenüber Jugendlichen, z. B. durch Sprachunterricht und Hausaufgabenhilfe. Jede Begegnung bringt Zuwendung und menschliche Wärme, die dringend gebraucht wird. Ich wünsche mir, dass noch mehr Menschen aus unserer Kirchengemeinde sich davon anregen lassen mitzuarbeiten.

Manche Unterstützung konnte dank der Spendenbereitschaft der Kirchengemeinde geleistet werden. Finanzielle Hilfe braucht es in Härtefällen, in denen staatliche Hilfe nicht greift. Wir arbeiten eng zusammen mit dem Ökumenischen Arbeitskreis Asyl (ÖAK). Gefördert wurden Qualivorbereitung, Computerkurs, Ankauf eines Fahrrads, Anschaffung von Wörterbüchern und Finanzierung von alltäglichen Ausgaben im Rahmen der vielfältigen Bedürfnisse. Der Asylkreis der Martin-Luther-Kirchengemeinde hat auch die Lebensmittelhilfe für ein Kirchenasyl im Dekanat übernommen.

Allen Spendern sei Dank dafür, dass sie dies alles ermöglicht haben. Da das Spendenkonto in Kürze erschöpft sein wird, bitte ich hier um weitere Zuwendungen (über das Büro des Pfarramts).

Mit Dank an die Kirchengemeinde dafür, dass sie die Basis für diese Hilfe ist,

im Namen des Asylkreises: Max Schmid

ARBEITSKREIS THESE 96

Aus einigen vergangenen Ausgaben von Moment mal... ist der Begriff „These 96“ vielleicht nicht ganz unbekannt. Im ersten Gottesdienst nach den Sommerferien präsentierte der Arbeitskreis These 96 das Ergebnis seiner Auseinandersetzung mit Luthers Schriften gegen die Juden und der abschließenden Erkenntnis, dass Christentum und Antisemitismus unvereinbar sind und bleiben.

In einer der nächsten Ausgaben wird ein ausführlicher Bericht dazu erscheinen.

Martin Vogell

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2018

„ZEIG DICH! SIEBEN WOCHEN OHNE KNEIFEN“

Ob in der Kirchengemeinde oder im Verein: „Die unterschiedlichen Perspektiven auf dem Weg zur Wahrheit sind wichtig“, sagt Arnd Brummer, Geschäftsführer von „7 Wochen Ohne“. Wer sich versteckt und den Mund hält, mache es sich selbst und anderen unnötig schwer. „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“ lautet das Motto der diesjährigen Fastenaktion der evangelischen Kirche, die noch bis zum 2. April andauert.

Inka Stock

Groß ist die Mühe,
den Himmel zu ersteigen,
doch für die Seele ist es eine Heimkehr.

Lucius Annaeus Seneca